

Stiftung sucht Pächter fürs Kastellanhaus

Seit Monaten diskutieren Politiker in Potsdam über die Reaktivierung der einst beliebten Ausflugsgaststätte im Kastellanhaus des Jagdschlusses am Stern. Nun äußert sich erstmals die Schlösserstiftung dazu.



Das Kastellanhaus beherbergte eine beliebte Ausflugsgaststätte. Quelle: Friedrich Bungert

Am Stern. Die Schlösserstiftung sucht einen externen Betreiber für das Kastellanhaus am Jagdschloss Stern. Das hat Ulrich Sachse, der persönliche Referent des Generaldirektors, auf MAZ-Anfrage mitgeteilt. Das um 1730 errichtete Kastellanhaus galt mit einem Anfang der 1990er Jahre geschlossenen Ausflugsrestaurant als älteste Schankwirtschaft Potsdams.

In den letzten Monaten ist eine mögliche Sanierung und Reaktivierung der Gastronomie im Kastellanhaus zum politischen Thema geworden. Es gab mehrere Anfragen an die Landesregierung, die mit einem Sitz im Stiftungsrat vertreten ist, und einen Beschluss der Stadtverordneten, den Einsatz von Bundesmitteln zu prüfen.

Auf MAZ-Anfrage äußert sich nun erstmals die Schlösserstiftung dazu. Die Stiftung habe „keinen Eigenbedarf hinsichtlich der Nutzung des Kastellanhauses“, sagt Sachse, und strebe deshalb eine „Vermietung oder Verpachtung an einen externen Betreiber an“.

Wie berichtet, wird der Sanierungsbedarf des Kastellanhauses auf weit mehr als eine Million Euro geschätzt. Als gravierendes Problem einer erneuten gastronomischen Nutzung gelten der Einbau moderner Küchentechnik und Sanitäreanlagen im denkmalgeschützten Gebäude.



Die ursprünglich drei Hauptgebäude des Jagdschlossensembles basierend auf Akten des Brandenburgischen Landeshauptarchivs. Der Wohnpavillon Friedrich Wilhelms (I.) wurde 1767 abgerissen. Quelle: Friedrich Bungert

Der Potsdamer Bauhistoriker Norbert Blumert hat zur Lösung des Problems vorgeschlagen, auf Gastronomie im Kastellanhaus zu verzichten und dafür den Wohnpavillon von Friedrich Wilhelm I. zu rekonstruieren, der 1730 als bauliches Pendant auf der anderen Seite des Jagdschlusses errichtet und 1767 unter seinem Sohn Friedrich II. abgerissen worden war.

Erstmals publiziert hatte Blumert seine Forschungsergebnisse zu dem ursprünglich sehr viel größeren Jagdschlossensemble 2015 im Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Landesgeschichte.

Dieser Neubau mit historischer Fassade könne vergleichsweise problemlos für Gastronomie genutzt werden, sagt Blumert: „Der wiedererrichtete königliche Jagd-Pavillon als Zwillingebau zum Kastellanhaus könnte weitaus besser und zeitgemäß eine gastronomische Einrichtung beinhalten.“

Kein Interesse an Ergänzung des Ensembles

Im Kastellanhaus könne statt dessen etwa ein Museum zur Jagd- und Forstgeschichte in Brandenburg-Preußen eingerichtet werden, so Blumert, der lange als Denkmalpfleger in Potsdam tätig war.

Die Stiftung äußert sich zurückhaltend zu diesem Vorschlag: „Die skizzierten Überlegungen sind uns bislang nicht bekannt“, sagte Sachse, „so dass wir diese nicht näher beurteilen können.“

Grundsätzlich seien „die Bewahrung des Vorhandenen und dessen öffentliche Nutzung“ die Ziele der Schlösserstiftung: „Das ist im Fall des Ensembles Jagdschloss Stern nicht anders.“

Derzeit würden verschiedene Möglichkeiten einer öffentlichen Nutzung für das Kastellanhaus geprüft: „Dabei gilt es, Varianten zur öffentlichen Nutzung unter Berücksichtigung des Erhaltungsauftrages mit

Nutzungsinteressenten zu entwickeln. Eine Vorfestlegung auf ein bestimmtes Nutzungsmodell wäre dabei nicht hilfreich.“

Stiftung begrüßt Prüfung zu Bundesmitteln

Die von den Stadtverordneten beschlossene Prüfung einer Bundesförderung begrüße die Stiftung: „Grundsätzlich“, so Sachse, „begrüßt die Stiftung jede Initiative zur Sicherung der Finanzierung für eine Sanierung des Kastellanhauses.“

Aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Bundes für Stiftungsanlagen könne das Kastellanhaus hingegen nicht bedacht werden, sagt der Referent. Insgesamt sei das Haus zwar „erheblich sanierungsbedürftig“. Die Gebäudehülle und das Dach befänden sich aber in einem guten Zustand, so dass das Gebäude vorerst gesichert sei.

Deshalb sei das Kastellanhaus bei der Prioritätensetzung für den Einsatz der Mittel aus dem Sonderinvestitionsprogramm 2 nicht berücksichtigt worden. Diese Mittel würden anhand einer mit den Zuwendungsgebern abgestimmten Prioritätenliste zur Sanierung von Liegenschaften eingesetzt, die sich in einem deutlich schlechteren baulichen Zustand befinden.

Weltkulturerbe aktuell kein Thema

Die Aufnahme des Jagdschloss-Ensembles in die Liste des Weltkulturerbes sei für die Stiftung aktuell kein Thema. Das Jagdschloss mit Kastellanhaus und ehemaligem Pferdestall einschließlich umgebender Freifläche und Wegestern sei in der Denkmalliste des Stadtkreises Potsdam vom 30. April 1993 eingetragen, so Sachse auf Anfrage: „Somit ist der Schutzstatus gegeben. Es gibt keine Initiative zur Eintragung in die Welterbeliste.“

Das Jagdschloss Stern ist allerdings bereits 1990 in der Stellungnahme von Icomos zum ersten Potsdamer Antrag auf Aufnahme großer Teile der Schlösser- und Gartenlandschaft in die Unesco-Welterbeliste erwähnt worden, ohne dass es damals berücksichtigt wurde.

Ein zweites Mal ist das Jagdschloss-Ensemble nach früheren Angaben der Stiftung 2011 in einer Icomos-Publikation für die Neueintragung in die Welterbeliste vorgeschlagen worden – in einer Liste mit der Moschee an der Havelbucht, dem Park und Schloss Caputh sowie dem Park und Schloss Paretz.

Mehr zum Jagdschloss-Ensemble

[>>> Jagdschloss Kandidat für die Welterbeliste](#)

[>>> Hoffnung für Potsdams älteste Schankwirtschaft](#)

[>>> Rathaus für Gastronomie im Kastellanhaus](#)

[>>> Bauhistoriker wirbt für Rekonstruktion des ganzen Jagdschloss-Ensembles](#)

Von Volker Oelschläger



Anzeige

Kosten und Förderung von Dämmmaßnahmen

Mit der optimalen Förderung lassen sich die Kosten für eine Wärmedämmung deutlich reduzieren. Hier können Hausbesitzer Orientierung im Förderdschungel gewinnen und sich die maximale Förderung für ihre Fassaden-

dämmung sichern.

Märkische Allgemeine

[DeineTierwelt.de](#) | [DeineAnzeigenwelt.de](#) | [Fyndoo](#) | [Radio.de](#)